

# FIFF

Festival International  
de Films de Fribourg

## 29. Internationales Filmfestival Freiburg (FIFF), 21.03. – 28.03.2015

### Medienmitteilung

#### Das FIFF enthüllt das Programm der 29. Festivalausgabe!

Das Internationale Filmfestival Freiburg macht sich bereit, Freiburg vom 21. bis 28. März zum vibrierenden Schauplatz erstklassigen Kinos aus aller Welt zu machen: Das 29. Internationale Filmfestival Freiburg zeigt 150 Filme aus 57 Ländern. Debatten, Masterclasses und Ausstellungen erweitern das Programm. Das FIFF 2015 hat sich der Freiheit verschrieben. Diese äussert sich im Humor oder der Erotik, aber auch im Kino von Völkern, die ihre bedrohte Identität und Freiheit über die Kunst einfordern. Persönlichkeiten des Kinos haben eine Carte Blanche erhalten und machen neue Perspektiven auf die Filmgeschichte sichtbar, indem sie Filmkunst aus den verborgenen Winkeln ins Rampenlicht holen. Im *Internationalen Wettbewerb Langfilme* gehen zwölf Filme, die in 14 Ländern produziert worden sind, ins Rennen um den Grossen Preis, den Regard d'or, der mit 30'000 CHF dotiert ist. Der *Internationale Wettbewerb* umfasst zudem drei Kurzfilmprogramme. Insgesamt 113 Filme haben Premiere, elf davon mit Schweizer Verleih. Zahlreiche Filmschaffende aus aller Welt präsentieren ihre Werke persönlich in Freiburg. An die 75 Gäste – mehr denn je – nehmen an den diversen Rahmenveranstaltungen und am festlichen Programm teil. Am 21. März eröffnet Manuel Sager, Chef der Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (DEZA) die 29. Ausgabe des Festivals. Zum Auftakt wird die Komödie *Mr. Kaplan* in Anwesenheit des uruguayischen Regisseurs Álvaro Brechner gezeigt.

#### GROSSARTIGES KINO AUS ALLER WELT IM HERZEN DES INTERNATIONALEN WETTBEWERBS

Zwölf Langfilme aus verborgenen Winkeln des kommerziellen Kreislaufs beweisen die grosse thematische Bandbreite sowie die ästhetische Qualität des diesjährigen Wettbewerbs. Gleich zwei Filme wurden von Regie-Duos realisiert: *Life May Be* (Iran, UK) verdichtet die Intensität eines Briefwechsels zwischen Mania Akbari und Mark Cousins zu einer poetischen Bildwelt. *Sand Dollars* (Dominikanische Republik) von Laura Amelia Guzmán und Israel Cárdenas erzählt von einer unglücklichen lesbischen Liebe - mit der grossartigen Schauspielleistung von Geraldine Chaplin. Das ergreifende Drama *A Girl at My Door* von July Jung stellt die Qualität des südkoreanischen Kinos unter Beweis. Grosse Regie-Talente sind mit Filmen über Kinder und Jugendliche in schwierigen Lebenslagen im Rennen: *Ata*, der erste Spielfilm des tibetischen Mönchs Chakme Rinpoche, *Children Show* des Philippinen Roderick Cabrido sowie *Flapping in the Middle of Nowhere* der Vietnamesin Diep Hoang Nguyen. Aus dem Nahen Osten sind zwei Produktionen vertreten: *The Valley* des Libanesen Ghassan Salhab wurde am Abu Dhabi Filmfestival mit dem Preis für die beste Regie aus der arabischen Welt ausgezeichnet. Der Jordanier Nowar Naji Abu wurde an der Mostra di Venezia für *Theeb* mit dem Regiepreis ausgezeichnet. Christian Diaz Pardo, Vertreter des jungen mexikanischen Kinos nähert sich mit *González* einem delikaten Thema an: dem lukrativen Geschäft im evangelistischen Umfeld. Erneut im Wettbewerb sind auch Filmschaffende, die das FIFF mitgeprägt haben. So kehrt Georgier George Ovashvili mit *Corn Island* ans FIFF zurück. Er war 2010 mit dem *Regard d'or* für *The Other Bank* ausgezeichnet worden. Adilkhan Yerzhanov beweist mit *The Owners* erneut die Stärke des jungen kasachischen Kinos. Auch der Iraner Jafar Panahi unterstreicht mit seinem jüngsten Langspielfilm *Taxi*, der an der Berlinale mit dem Goldenen Bären ausgezeichnet worden ist, abermals seinen Widerstand gegen das Regime. Panahi ist mit einem Ausreise- und Berufsverbot belegt und kann deshalb nicht am Festival teilnehmen. Die 18 Länder, die im *Internationalen Wettbewerb: Kurzfilme* vertretenen sind, beweisen die Vielfalt des aufstrebenden Kinos weltweit.

#### JURYMITGLIEDER DER 29. AUSGABE DES FIFF

Das FIFF freut sich über eine hochkarätige Jury mit viel Frauenpräsenz. Die Jury des *Internationalen Wettbewerbs: Langfilme* besteht aus vier Filmemacherinnen und einem Filmemacher, die sich durch ihr gemeinsames Engagement für ein ungekünsteltes, entschlossenes Kino auszeichnen. Dabei geht es insbesondere um Themen der Ausgeschlossenen, der Marginalisierten. In der Jury sitzen: **Alanis Obamsawin**, Pionierin des nordamerikanischen indigenen Kinos; **Alix Delaporte**, zweifach prämiert an der Mostra di Venezia für *Le Dernier Coup de marteau* (Schweizer Premiere am FIFF); **Ursula Meier**, die die Bedeutung ihres Schaffens nicht mehr unter Beweis stellen muss; **Rolf de Heer**, der mit seinem jüngsten Film *Charlie's Country* sein Schaffen, das er den Aborigines widmet, weiterverfolgt. Das FIFF ist stolz, auch für den *Internationalen Wettbewerb: Kurzfilme* eine erstklassige Jury präsentieren zu können. **Bettina Oberli**, eine der verdientesten Schweizer Regietalente; **Elodie Brunner**, Produzentin bei Box Productions, Lausanne; **Guillaume Mainguet**, Verantwortlicher des internationalen Koproduktions-Ateliers *Produire au Sud*, im Auftrag des *Festival des 3 Continents* in Nantes.

# FIFF

Festival International  
de Films de Fribourg

## PARELLELSEKTIONEN : FREIHEIT IN ALL IHREN FACETTEN

Die Komödie **Mr. Kaplan** von Álvaro Brechner, die mit beissendem Sarkasmus die Abenteuer eines Pensionärs beschreibt, eröffnet das Festival und nimmt den Esprit der Sektion **Entschlüsselt: Können Sie über alles lachen?** gleich vorweg. Das Programm aus 18 Filmen wagt sich auf humoristische Felder abseits des Kommerzes vor – unter anderem mit dem unverzichtbaren Klassiker **PlayTime** von Jacques Tati, der in einer restaurierten Fassung gezeigt wird, der Mini-Serie **P'tit Quinquin** von Bruno Dumont (über eine Million Fernseh Zuschauer in Frankreich), der Gesellschaftssatire **Free Fall** von György Pálfi, mit Werken grosser Autoren wie Roy Andersson (**A Pigeon Sat on a Branch Reflecting on Existence**), oder aber eher unerwartet wie im Fall von Johnnie To mit **Don't Go Breaking My Heart 2**.

Die Sektion **Genrekino: Terra Erotica I** bietet Filme, die poetische Blicke auf körperliche Lust und das Erotikgenre werfen. Sie machen weibliche Positionen deutlich (**Señoritas** aus Kolumbien und **Longing for the Rain** aus China) und sind zum Teil von unglaublicher visueller Poesie (**Celestial Wives off the Meadow Mari**, Russland). Grosse Namen wie Larry Clark (**The Smell of Us**), sowie Jean-Marc Barr (**Too Much Flesh**) zeigen die Kehrseite der Medaille, das Unbehagen und den im Westen verbreiteten Puritanismus. : Jean-Marc Barr, der franko-amerikanische Schauspieler und Regisseur, der mit gleich drei Werken vertreten ist, kommt für eine Masterclass zur Darstellung von Körper und Lust ans FIFF (Sonntag, 22. März).

Aussergewöhnliche Persönlichkeiten des Kinos haben auch dieses Jahr wieder eine Carte Blanche erhalten und bereichern das Programm mit Einblicken in verschiedene Bereiche der Kinogeschichte um eine Dimension. Jean-François Stévenin, eine bedeutende Figur des französischen Kinos, stellt in Freiburg sechs seiner liebsten Filme persönlich vor, unter anderem **Love Streams** von John Cassavetes, mit dem er oft verglichen wird (**Sur la carte de... Jean-François Stévenin**). Ebenfalls eine Carte Blanche wurde dem nach Paris emigrierten Syrer Ossama Mohammed, Autor des Films **Silvered Water, Syria Self-Portrait** erteilt. Insgesamt 42 von ihm kuratierte Dokumentarfilme erzählen von der syrischen Leidensgeschichte (**Hommage à ...: Syrien, von Ossama Mohammed**). Die Carte Blanche des prominentesten Wortführers der Roma, Tony Gatlif, besteht aus fünf Filmen und beleuchtet die Vielfalt dieser Kultur (**Diaspora: Tony Gatlif und die Roma**). Nebst **Gadjo Dilo** und **Latcho Drom** werden auch ältere Werke gezeigt, die von grosser Authentizität zeugen: **J'ai même rencontré des Tziganes heureux (I Even Met Happy Gypsies)** von Aleksandar Petrovic, Hauptgewinner in Cannes 1967. Auch die diesjährige Sektion **Terra incognita: Nordamerikanisches indigenes Kino** thematisiert territoriale Fragen und die Anerkennung von marginalisierten Völkern. Mit an die 20 Filmen rückt das FIFF in der bisher grössten Werkschau ausserhalb Nordamerikas jenes Kino des Widerstands in den Fokus. Zu entdecken gibt es das Schaffen einer Generation - darunter viele junge Frauen - die in die Fussstapfen der Pionierin Alanis Obamsawin treten und auf die bösartigen Klischees der „Rothäute“ im klassischen Western reagieren.

Das Festival schliesst mit der Vampir-Allegorie **A Girl Walks Home Alone at Night**, ein eigenständiges Werk von Ana Lily Amirpour, das um die ganze Welt gereist ist, bevor es am FIFF schliesslich seine Schweizer Premiere feiern wird.

## SONDERVORFÜHRUNGEN UND ANDERE ÜBERRASCHUNGEN

In den **Sondervorführungen** hat es etwas für jeden Filmgeschmack. Für die ganz Kleinen bietet am Sonntag, 22. März **FIFFamilie** zwei Kinderfilme aus Südafrika, **Khumba** und **Felix**. Selbst ganz Abgebrühte bringen die Midnight-Screenings zum Erschauern. Die extremsten Filme aus den Sektionen **Entschlüsselt** und **Genrekino**, sowie weitere Perlen des Horrors wie **Dios local** oder **Haemoo**, bietet das FIFF in insgesamt 15 Spätvorstellungen, quasi als Nachtisch. In **Passeport suisse** haben Erotik (**Néa** von Nelly Kaplan) und Horror (**Doc of the Dead** von Alexandre O. Philippe) ihren Platz. In dieser Sektion hat zudem Jacques Sarasins **Le Masque de San** Weltpremiere.

Das Schulprogramm des FIFF empfängt auch dieses Jahr über 10'000 Schüler aus der West- und Deutschschweiz. Dieses Jahr richtet **Planète Cinéma** ein spezielles Augenmerk auf die Vertreter des nordamerikanischen indigenen Kinos, mit Filmen aus der Sektion **Terra incognita**.

# FIFF

Festival International  
de Films de Fribourg

## FIFF FORUM

- So, 22.03.15 – Masterclass mit Jean-Marc Barr | 12.00 Uhr | Cap'Ciné 7
- Mo, 23.03.15 – Think Tank Drehbuch (mit Unterstützung der SRG SSR) | 10:00-18:00 | Cap'Ciné 7
- Di, 24.03.15 – Masterclass: Jean-François Stévenin (Sur la carte de...) | 12:30 | Cap'Ciné 7
- Mi 25.03.15 – Masterclass: Ossama Mohammed (Hommage à...) | 18:45 | Cap'Ciné 7

## ZAHLEN UND PARTNER

Auch dieses Jahr werden wieder über 37'000 Zuschauer erwartet. Das FIFF freut sich auf sein Publikum und die einheimische Filmbranche, auf Journalisten und auf seine lokalen und auswärtigen Partner. Das Budget 2015 beträgt zwei Millionen Franken. Es setzt sich aus substanziellen Beiträgen der institutionellen Partner, Sponsorenbeiträgen und Eintritten zusammen. Der Subventionsvertrag mit der DEZA, dem wichtigsten Partner auf Bundesebene, wurde für die Jahre 2015 – 2018 erneuert.

## DIE APP

Die neue FIFF App (FIFF 2015) mit dem gesamten Programm, der Funktion myprogram und laufend aktualisierten News wird im Appstore und über Google Play ab dem **11. März** gratis verfügbar.

## VORVERKAUF

Der Vorverkauf auf [www.starticket.ch](http://www.starticket.ch) läuft ab **Montag, 09. März 2015**.

## AKKREDITIERUNGEN

Akkreditierungen sind bis am **10. März** auf [www.fiff.ch](http://www.fiff.ch) möglich.

## FESTIVALDIREKTION

Thierry Jobin, künstlerische Leitung  
Esther Widmer, administrative Leitung

## PRESSEDIENST

Bitte kontaktieren Sie uns, wenn Sie weitere Informationen benötigen oder besuchen Sie unsere Webseite ([www.fiff.ch](http://www.fiff.ch)), die laufend aktualisiert wird. Hier finden Sie auch Pressefotos in hoher Auflösung zum Download. Die Auswahl wird ständig erweitert. Gerne vermitteln wir auch Interviews mit den Filmschaffenden und der Festivaldirektion.

## KONTAKTE

### Presse francophone et internationale

Aimée Papageorgiou  
[aimée.papageorgiou@fiff.ch](mailto:aimée.papageorgiou@fiff.ch)  
T. +41 (0)79 605 06 05

### Presse Deutsch

Valerie Thurner  
[valerie.thurner@fiff.ch](mailto:valerie.thurner@fiff.ch)  
T. +41 (0)76 339 97 85

### Press Assistant

Charles Grandjean  
[presse@fiff.ch](mailto:presse@fiff.ch)  
T. +41 (0)77 403 67 17